

SWR2 Leben

McDowell, West Virginia

Von Tom Noga

Sendung: Mittwoch, 11. Dezember 2019, 15.05 Uhr

Redaktion: Petra Mallwitz

Regie: Günter Maurer

Produktion: SWR 2017

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Ansage:

McDowell County in West Virginia ist ziemlich heruntergekommen. Ganz oben agiert McDowell nur in den Statistiken, die Drogensucht, Fettleibigkeit und Kriminalität beziffern. Dabei wurden früher hier mit Kohle Milliarden gescheffelt. Tom Noga hat mit denen gesprochen, die dort hängengeblieben sind, die auf Trump und neue Arbeitsplätze im Kohleabbau hoffen. Und mit einem jungen Paar, das nicht an Trump und nicht mehr an die Kohle, aber an sich selbst glaubt.

Manuskript:

Regie *Atmo 1 (Einmarsch Trump), mit Lied („County Roads“ von John Denver):*

MC: „Ladies and Gentlemen, please welcome the president of the United States: Donald J. Trump“

„County Roads“ von John Denver (evtl. Song von CD):

„Almost heaven, West Virginia
Blue Ridge Mountains, Shenandoah River
Life is old there, older than the trees
Younger than the mountains, blowing like a breeze
Country roads, take me home
To the place I belong...“

Runterblenden

Erzähler Es regnet. Seit Tagen. Und über Nacht hat es geschneit. Dichter
Nebel liegt über den engen Tälern von McDowell County in West
Virginias, den Hollows, wie man hier sagt.

Regie *Atmo 1 kurz hoch*

Erzähler	McDowell County ist eine der ärmsten Gemeinden der USA. Das Pro-Kopf-Einkommen liegt mit 10.000 Dollar nur knapp über dem in Venezuela, die durchschnittliche Lebenserwartung entspricht der eines Namibiers.
<i>Regie</i>	<i>Atmo 1 kurz hoch</i>
Erzähler	Bei den letzten Präsidentschaftswahlen hat Donald Trump hier knapp 75 Prozent der Stimmen bekommen.
<i>Regie</i>	<i>Atmo 1 mit Ende des Liedes bei 2:15 hoch ziehen. Länger Freisteller: ca. 0:26min</i> <i>Trump: „Thank you very much... .. in West Virginia, right?“</i>
Sprecher 1	Voice Over Trump „Vielen Dank. Wow! Wow! Das ist so schön! Was für ein toller Song. Lieben wir diesen Song? Oh ja. Oh ja. Ich würde ihn gerne immer spielen. Aber so richtig funktioniert er nur in: West Virginia.“
<i>Regie</i>	<i>Atmo 2 (McDonalds)</i>
Erzähler	Sie bemalen die Scheiben von McDonalds. Mit Weihnachtsmotiven: ein Engel hier, ein Geschenkpaket dort, dazwischen jede Menge Tannenbäume - und Kohleeimer.
O-Ton 1	Jonathan, 0:08min „It triggers a memory... .. in one of these buckets“
O-Ton 2	Jonathan Cox, 0:06min „Well, we started doing seasons paintings here over a year ago.“

- Sprecher 2 Voice Over Jonathan
„Die wecken Erinnerungen. Wer je mit Kohle zu tun hatte, hat sie mal in so einem Eimer geschleppt. Wir haben das zum ersten Mal von einem Jahr gemacht.“
- O-Ton 3 Felicia, 0:05min
„People look forward to it, they wanna see it every year.“
- Sprecherin 3 Voice Over Felicia
„Und jetzt können die Leute kaum erwarten, dass wir die Fenster neu bemalen.“
- Erzähler Felicia Blevins und Jonathan Cox. Sie adrett, mit langen brünetten Haaren, in Jeans und Bluse. Er in zerschlissener Kleidung, bärtig, eine Pelzmütze auf dem Kopf. Und im Gesicht und an den Armen tätowiert.
- O-Ton 4 Jonathan Cox, 0:18min
„We came up with this idea... ...try to approach a business.“
- Sprecher 2 Voice Over Joanthan Cox
„Ich kam auf die Idee, weil meine Mutter hier seit mehr als 20 Jahren arbeitet, sie schmeißt den Laden. Ich habe immer gern gemalt und dachte: So lässt sich Geld verdienen.“
- Regie* *Unter folgendem Erzähler Atmo 3 (Zug Signal) über Atmo 2. Soll klingen, als hörten wir das Tuten von drinnen.*
- Regie* *Atmo 4 (Zug) über Atmo 2*

Erzähler	Draußen rumpelt ein Güterzug vorbei, voll beladen mit Kohle. West Virginia ist Kohlerevier und McDowell County erst recht.
O-Ton 5	Donald Trump, 0:39min „This is a truly amazing time... .. back to work.“
Sprecher 1	Voice Over Donald Trump „Unser Land erlebt tolle Zeiten. Unsere Wirtschaft boomt wie nie zuvor. Hatte ich euch das nicht versprochen? (Jubel) Die Armut geht stark zurück. Der Aktienmarkt verzeichnet Rekorde. Was für mich heißt: Jobs, Jobs, Jobs. (Jubel) Und eure großartigen Bergleute haben wieder Arbeit. Sie haben wieder Arbeit.“
Regie	<i>Atmo 3 über Atmo 1. Soll klingen, als entfernte sich der Zug. Evtl. Atmo aus großer Distanz.</i>
Erzähler	Ein Mann und eine Frau bleiben außen vor der Scheibe des McDonalds stehen: mittleres Alter, speckige Kleidung, verhärmte Gesichtszüge. Sie schauen Felicia und Jonathan beim Malen zu. Minutenlang. Schweigend.
O-Ton 6	Jonathan Cox, 0:16min „We involve the community... ..part of the entire process.“
Sprecher 2	Voice Over Jonathan „Wir versuchen, die Leute von hier einzubeziehen. Damit sie uns zusehen. Und wenn sie wollen, schreiben wir ihre Namen aufs Gemälde. Die Leute, die drauf stehen, haben einen Grund,

wiederzukommen. Sie werden Teil des Herstellungsprozesses.“

Erzähler In diesem McDonalds ist es voll. Weil es weit und breit nichts anderes gibt. An einem der Tische frühstückt eine Familie: Vater, Mutter, fünf Kinder. Sie essen Sandwiches mit Ei und kross gebratenem Speck, dazu Muffins. Und trinken Morning Dew aus XL-Bechern, eine klebrig süße Limonade.

O-Ton 7 Jonathan, 0:08min
„My mother was still in school... ... in my grandparents's home.

O-Ton 8 Jonathan Cox, 0:10min
„This was the first job... ...a stationary place in my life.“

Sprecher 2 Voice Over Jonathan
„Meine Mutter ging noch zur Schule als sie mich bekam, sie war 15. Ich bin wie viele hier bei meinen Großeltern aufgewachsen. In diesem McDonalds hatte ich meinen ersten Job. Irgendwie ist das die einzige Konstante in meinem Leben.“

Erzähler An einem Stehtisch eine Frau. Sie hält sich seit einer Stunde an einem Kaffee fest. Und gleicht einer Bedienung aufs Haar.

O-Ton 9 Jonathan Cox, 0:23min
„Misty and Christythat we lost locally.“

Sprecher 2 Voice Over Jonathan Cox
„Das sind Misty und Christy, die Zwillinge. Misty arbeitet hier. Christy war Filialleiterin bei Long John Silver, einem anderen Fast-Food-Laden. Der hat vor kurzem dichtgemacht. Sie war 27 Jahre dort,

noch länger dort als meine Mutter hier. Einer der vielen Arbeitgeber, die wir verloren haben.“

O-Ton 10 Felicia, 0:13 min
„I think a lot of if... ... There should be, right?“

Sprecherin 3 Voice Over Felicia
„Weil hier lange niemand mehr Geld reingesteckt hat. Geld ist hier immer nur rausgezogen worden, immer wieder. Nie wurde was zurückgegeben. Keine Ahnung, warum uns das passiert. Unser Land ist ja reich und etwas davon sollte auch hier ankommen.“

Regie Atmo 5 (Autofahrt)

O-Ton 11 Funk

Erzähler Auf Streife mit Martin West, dem Sheriff von McDowell County. Er fährt durch die Innenstadt von Welch, der Kreisstadt, vorbei an brüchigen Fassaden, verfallenen Gebäuden, blinden Schaufenstern. Welch wirkt entvölkert. Und die Kuppen der Hügel sind kahl und schwarz vor Ruß.

O-Ton 12 Sheriff Martin West, 0:34min
„This is the main 2-lane road... ... it's called a hollow.“

Sprecher 4 Voice Over Sheriff Martin West
„Da ist die wichtigste Straße in McDowell, die US 52. Sie ist nur zweispurig. Die Seitenstraßen führen hoch oder runter in die Hollows. Wer dort lebt, ist richtig arm. Statt in den Städten siedeln sie in den solchen Hollows. In unserem Slang sagen wir: Holler.“

- Erzähler Die Täler sind eher Furchen. Mit Platz für mal drei, mal sechs, mal zehn Häuser. Sonnenlicht? Kommt hier nur stundenweise hinein.
- O-Ton 13a Sheriff Martin West, 0:39min
„See, this is number 6... .. fallen on hard times.“
- Sprecher 4 Voice Over Sheriff Martin West
„Die Siedlung heißt Nummer sechs. Allein in diesem Holler geht's hoch bis Nummer acht. Und im nächsten weiter mit Nummer neun. Die Siedlungen wurden nach Minen benannt. Hier haben die Arbeiter mit ihren Familien gewohnt. Die Häuser sahen nicht immer so runterkommen aus, früher waren sie gepflegt, auch die Gärten. Alles ordentlich und sauber. Wirklich. Aber jetzt herrscht hier blanke Not.“
- O-Ton 13b Sheriff Martin West, 0:32min
„This used to be a part that's how big it was.“
- O-Ton 14 Sheriff Martin West, 0:02min
„We were the billion dollar coal field at one time.“
- Sprecher 4 Voice Over Sheriff Martin West
„Früher gehörte das alles zu einem riesigen Minenkomplex von US Steel. Überall auf den Hügeln waren Minen. Unten im Tal Halden, auf denen die Kohle bis zum Abtransport zu den Stahlwerken gelagert wurde. Sieben oder acht Bahntrassen führten hier raus. Und das war nur eins von vielen Unternehmen. So groß war das hier. Damals nannte man McDowell das Milliarden-Dollar-Kohlerevier.“

- Erzähler An der Straße ein Imbiss. Seit ein paar Jahren geschlossen, sagt Sheriff West. Ebenso wie das Seafood-Restaurant ein paar hundert Meter weiter. Und die Tankstelle am Ortsausgang - sie ist bereits von Unkraut überwuchert.
- O-Ton 15 Sheriff Martin West, 0:31min
„We had 100.000... .. art one time in this county.“
- Sprecher 4 Voice Over Sheriff Martin West
„In McDowell haben mal 100.000 Menschen gelebt. Dann ging's runter: auf 50.000, auf 30.000. Jetzt sind's noch knapp 18.000. Wir haben keine Fabriken, noch nicht mal ein Kaufhaus seit Wal-Mart zugemacht hat. Die Hauptstraße in Welch war früher gepflastert mit Kaufhäusern. Sears, JC Penny, Magic Mart. Wir hatten drei Krankenhäuser und drei Kinos.“
- Regie* *Atmo 2*
- O-Ton 16 Jonathan Cox, 0:41min
„You know, when the coal boom... ..it trickles down.“
- Sprecher 2 Voice Over Joanthan Cox
„Weißt du, zu Zeiten des Kohle-Booms wurden Leute aus aller Welt angeworben, um in den Bergwerken zu arbeiten. Und es wurde Infrastruktur geschaffen. Jetzt haben wir die Infrastruktur, aber die Städte sterben. Die Bergleute finden keine Arbeit mehr, also ziehen sie mit ihren Familien weg. Den Restaurants gehen Kunden verloren, als müssen sie schließen. Dann machen die Lebensmittelläden dicht, selbst Wal-Mart ist weg. Und dann alle anderen Geschäfte. Das ist

eine Abwärts-Spirale.

ÜBERGANG

Atmo: Erzähler: Felicia und Jonathan

O-Ton 17 Felicia, 0:07min
„There's not a whole lot. ... handyman work.“

Sprecherin 3 Voice Over Felicia
„Hier gibt's nichts mehr, keine Jobs. Außer Fast Food und als Aushilfe.“

O-Ton 18 Jonathan, 0:25min
„I started working... ... that still burn firewood.“

Sprecher 2 Voice Over Jonathan
„Ich hab mit 16 bei McDonalds angefangen, nebenbei in einer Tierhandlung gearbeitet. Ich habe dann ein bisschen Landwirtschaft gemacht. Und danach mit Felicia Altmetall aufgesammelt. Hat gutes Geld gebracht. Jetzt schlage ich nebenbei Feuerholz und verkaufe es, viele Leute hier heizen mit Holz.“

Regie Atmo 2

Erzähler Jonathan Cox legt den Pinsel zur Seite, Felicia Blevins schließt die Farbpalette. Sie treten einen Schritt zurück und betrachten ihr Werk.

O-Ton 19 Jonathan Cox, 0:21min
„We put down... ...get my artwork out there.“

Sprecher 2 Voice Over Jonathan Cox
„Fertig. 21 Fenster und fünf Türen. Wir verlangen nicht viel dafür,

irgendwas zwischen zehn und 15 Dollar die Stunde. Für uns beide zusammen. Das ist nicht gut bezahlt, aber wir machen's mit Liebe. Und ich bringe meine Kunst an die Öffentlichkeit.“

Regie *Atmo 6 (Coal Camp 1)*

Erzähler Nachmittags bei Coal Camp Creations. Zur Straße ein Ladenlokal, in dem Figuren aus Kohlenstaub verkauft werden. Hinten die Werkstatt - dort werden sie hergestellt.

Regie *Atmo 6*

Erzähler Felicia und Jonathan arbeiten bei Cool Camp Creations – ein weiterer Job, mit dem sie sich über Wasser halten.

Regie *Atmo 6*

Erzähler Jonathan bindet sich eine Schürze um. Felicia rührt den Kohlenstaub mit verschiedenen Chemikalien zu einer Flüssigkeit an, die er dann in vorgefertigte Formen füllt. Nach ein paar Minuten ist die Masse getrocknet. Jonathan nimmt die modellierte Figur heraus und schleift die Ecken ab.

Regie *Atmo 7 (Coal Camp Schleif). Danach Atmo 8 (Coal Camp 2)*

Erzähler Felicia heizt derweil den Ofen an, in dem die Figuren gebrannt werden.

O-Ton 20 Felicia, 0:14min
„What I like about the job?... .. an this place.“

- Sprecherin 3 Voice Over Felicia
- „Was ich an dieser Arbeit mag? Sie ist locker, nicht schwer. Wir treffen viele interessante Leute und lernen viel über die Geschichte der Kohle in dieser Gegend.“
- O-Ton 21 Jonathan, 0:37min
„All the pieces tell some kind of history... ... to be able to tell a story.“
- Sprecher 2 Voice Over Jonathan
- „Unsere Figuren erzählt Geschichten und wecken Erinnerungen. Die Kohleneimer zum Beispiel, jeder kennt sie. Ob du selbst Kumpel warst, die Frau, der Sohn, die Tochter oder der Enkel eines Kumpels. Irgendwann hast du in so einem Eimer Kohle geschleppt. Die Eimer verkaufen sich am besten, neben dem Weihnachtsschmuck. Wir nutzen Kohle anders: um damit Kunst herzustellen, die Geschichte erzählt.“
- Erzähler Das Sortiment bei Coal Camp Creations reicht vom Bergmann mit Grubenlampe und Kohleneimer, die Spitzhacke geschultert, bis zu religiösen Motiven, von Katzen und Bären bis zu Lokomotiven und Quads. In allen möglichen Größen.
- O-Ton 22 Jonathan, 0:30min
„Some days... ... online sales too.“
- Sprecher 1 Voice Over Jonathan
- „An manchen Tagen kommt niemand rein, an anderen ganze Gruppen auf der Durchreise, bis zu 30 Leuten. Am meisten verkaufen wir im Großhandel, an Museen, Andenkenläden,

Nationalparks. Aber wir verkaufen auch online.“

O-Ton 23 Jonathan, 0:04min
„It pays by commission, it just depends on customers.“

O-Ton 24 Jonathan, 0:14min
„I believe that.... in creating art.“

O-Ton 25 Jonathan, 0:05min
„We could probably survive of 500 dollars to cover our bills.“

Sprecher 2 Voice Over Jonathan

„Wir arbeiten auf Kommission, abhängig von den Verkäufen. Viel ist es nicht. Aber das höchste Ziel im Leben sollte doch sein, zu machen, was man liebt. Wenn du das gefunden, musst du nie mehr im Leben arbeiten. Und ich habe das in der Kunst gefunden. Außerdem brauchen wir nicht viel, mit 500 Dollar im Monat kommen wir hin.“

O-Ton 26 Felicia, 0:09min
„There's not a whole lot. ... hard to find a job.“

Sprecherin 3 Voice Over Felicia

„Andere Jobs gibt es auch nicht. Wir sind clean, wir nehmen keine Drogen und finden trotzdem keine Arbeit.“

O-Ton 27 Jonathan, 0:28min
„Like any youth... ... might not know it's a problem.“

O-Ton 28 Jonathan, 0:16min
„It is a problem in this area... ... that's the thing to do.“

- Sprecher 1 Voice Over Jonathan
- „Wie alle Kids haben wir verschiedene Drogen ausprobiert. Aber wir sind nie süchtig geworden. Ich habe auch geraucht, bis vor einem Jahr, dann habe ich aufgehört. Die Leute hier wissen nicht, wo sie Hilfe bekommen können. Drogen sind hier echt ein großes Problem. Ein Grund ist, dass es nichts zu tun gibt. Die Erwachsenen nehmen was, ihre Kinder sehen es. Und wenn sie älter sind, finden sie's ganz normal, das auch zu machen.“
- Regie* *Atmo 5*
- Erzähler Mit seinem Streifenwagen rumpelt Sheriff Martin West einen Hügel hinauf. Die Straße ist einspurig und voller Schlaglöcher.
- O-Ton 29 Sheriff Martin West, 0:05min
„Prisons are the biggest... ... this it's a shame.“
- O-Ton 30 Sheriff Martin West, 0:16min
„People, they can't get it... ... they don't want you.“
- Sprecher 4 Voice Over Sheriff Martin West
- „Die Gefängnisse sind die größten Arbeitgeber in McDowell - eine Schande ist das. Aber die Leute von hier kriegen die Jobs nicht. Weil man einen Drogentest bestehen muss und keine Vorstrafen haben darf. Sonst wollen sie einen nicht.“
- Erzähler Ein paar Meter weiter zwei Häuser mit notdürftig geflickten Dächern und vernagelten Fenstern. Sie sind noch bewohnt, sagt Sheriff West.

- O-Ton 31 Sheriff Martin West, 0:26min
„People that wanted to work... .. here a lot in this county.“
- Sprecher 4 Voice Over Sheriff Martin West
„Wer arbeiten wollte, ist weggezogen. Andere sind geblieben, weil das ihre Heimat ist. Aber was machst du, wenn's nichts gibt, was du tun kannst? Du hängst mit Leuten ab, die nehmen Drogen, um besser drauf zu kommen. Und du machst mit. Damit haben wir es in dieser Gegend immer wieder zu tun.“
- Erzähler Drogensucht ist eine Epidemie in den USA, ausgelöst durch Schmerzmittel wie Oxycodon. Sie enthalten Opiate, machen also süchtig. Skrupellose Ärzte haben Abhängigen gegen Geld Rezepte ausgestellt; Apotheken, Schmerztabletten an Süchtige verschoben. Allein nach McDowell wurden zwischen 2007 und 2012 fast 10 Millionen Opioid-Tabletten geliefert.
- O-Ton 32 Sheriff Martin West, 0:13min
„We always have a higher rate... .. just tragic incidents.“
- O-Ton 33 Sheriff Martin West, 0:09min
„We need basic infrastructure... .. I did vote for him.“
- Sprecher 4 Voice Over Sheriff Martin West
„Wir haben immer zu viel von Dingen, die wir nicht brauchen: Häusliche Gewalt, Morde, Drogentote. Diese ganzen tragischen Vorfälle. Wir brauchen eine grundlegende Infrastruktur und andere Jobs als nur bei McDonalds oder Wendy's.“

- O-Ton 34 Sheriff Martin West, 0:10min
 „President Trump... ... I did vote for him.“
- Sprecher 4 Voice Over Sheriff Martin West
 „Präsident Trump packt die Dinge anders an. Nicht alles davon finde ich gut, aber er kriegt mehr hin. Ich habe für ihn gestimmt.“
- Regie* *Atmo 9 (Welch News)*
- O-Ton 35 Missy, 0:19min
 „Why they voted for Trump.... ...to support your family.“
- Sprecherin 5 Voice Over Missy
 „Warum die Leute hier Trump gewählt haben? Das ist ein Kohlerevier. Die Leute wollen Jobs. Und die Jobs im Bergbau sind die bestbezahlten hier. Du kannst direkt nach der Highschool anfangen, auch ohne Abschluss, und machst genug Geld, um eine Familie zu ernähren.“
- Erzähler Melissa Nester, die alle nur Missy nennen. Ihr gehören die Welchs News, die Lokalzeitung in McDowell. Als der vorherige Besitzer das defizitäre Blatt vor ein paar Jahren einstellen wollte, hat Missy es gekauft. Seitdem bringt sie die Welch News heraus, für 50 pro Ausgabe. Mit drei Angestellten, die sie zum Mindestlohn beschäftigt.
- O-Ton 37 Donald Trump, 0:33min
 „This is H Joint Resolution 38... ... which is happening all over.“
- Sprecher 1 Voice Over Donald Trump
 „Das ist der gemeinsame Kammerbeschluss 38. Er setzt die

schrecklichen, Arbeitsplätze vernichtenden Vorschriften außer Kraft, vor allem im Bergbau. Ich halte mein Versprechen ans amerikanischen Volk, Vorschriften zu beseitigen, die nichts bringen außer die Wirtschaft abzukühlen und Jobs außer Landes zu treiben, was überall passiert ist“

Regie *Atmo 9 (Welch News)*

O-Ton 38 Missy 0:18min
„It's hard for me to say.... ...not sure who.“

Sprecherin 5 Voice Over Missy
„Schwer zu sagen, ob Trump neue Jobs im Bergbau geschaffen hat. Der Bergbau ist immer ein Auf und Ab und es gibt viele kleine Bergwerke. Das eine stellt 200 Leute ein, ein anderes feuert 400, eine drittes schafft 25 Jobs. Es gibt bestimmt einen, der den Überblick hat. Aber keine Ahnung wer das ist.“

Regie *Atmo 10/11 (Haus Jonathan Hühner 1/2)*

O-Ton 39 Jonathan, 0:17min
„This is coal country... ... people cling to that.“

Sprecher 2 Voice Over Jonathan
„McDowell ist Kohlerevier und die Leute wollen, dass es so bleibt. Egal ob Republikaner oder Demokrat, wenn jemand sagt, ich hole die Kohle zurück, dann klammern sie sich an ihn.“

Erzähler	Jonathan Cox und Felicia Blevins sitzen auf der Veranda ihres Hauses, gehüllt in Woldecken. Genau genommen gehört das Haus Jonathans Großmutter. Eine eigene Bleibe können Felicia und er sich nicht leisten. Das Haus klebt an der Nordseite eines Hügels, modrig und feucht. Daneben ein kleiner Gemüsegarten. Und ein Gehege. Eine Sau grunzt, Hühner gackern.“
Regie	<i>Atmo 10/11 (Haus Jonathan Hühner 1/2). Dann weiter mit Atmo 12 (Jonathan haus 3)</i>
O-Ton 40a	Jonathan, 0:23min „I've always enjoyed... ... I just have to pick them up.“
Sprecher 2	Voice Over Jonathan „Ich habe immer gerne Gemüse angebaut und Tiere gehalten, schon bevor ich gemerkt habe, wie viel besser das schmeckt. Wir haben jeden Morgen frische Eier. Bei gekauften weißt du nie, wo sie herkommen und womit sie die Hühner füttern. Und ich muss kein Geld für Sprit ausgeben, um welche zu kaufen, ich sammle sie nur auf.“
Erzähler	Hinterm Haus führen Plastikrohre in den Wald.
O-Ton 40b	Jonathan, 0:51min „I had to put in a water system... ... It still runs to the house.“

- Sprecher 2 Voice Over Jonathan
- „Die Wasserrohre da oben habe ich vor drei Jahren verlegt. Das städtische Wasser ist echt schlecht und der Druck in den Leitung niedrig. Das Grundwasser hier ist trinkbar. Mit dem Rohrsystem nutzen wir das Gefälle. Das Wasser läuft in einen Tank. Auch wenn der Strom ausfällt, haben wir frisches Wasser.“
- Regie* *Atmo 12*
- Erzähler Ins Haus bitten Felicia und Jonathan nicht. Es sei nicht aufgeräumt und teils renovierungsbedürftig. Das Nachbarhaus zur Linken ist windschief, mit eingeschlagenen Fenstern, das Dach beschädigt. Aber es ist noch bewohnt. Das Haus zur Rechten ist abgebrannt. Shake 'n'Bake, sagt Jonathan. Dort hat jemand Meth aufgekocht und das Haus dabei in die Luft gejagt.
- Regie* *Atmo 12. Darüber Atmo 2 und 3. Signal und Zug sollen akustisch weit weg sein.*
- O-Ton 41 Felicia, 0:17min
„Oh, when people say... .. either party.“
- Sprecherin 3 Voice Over Felicia
- „Die Leute glauben, dass die Kohle zurückkommt. Ich weiß nicht... Mich hat das nicht dazu gebracht, wählen zu gehen. Kohle zurück holen, das ist zu wenig. Mich hat kein Kandidat überzeugt.“
- O-Ton 42 Jonathan, 0:02min
„I don't vote in the presidential election.“

O-Ton 43	Jonathan, 0:21min „People cling to that idea... ..on it's way out.“
Sprecher 2	Voice Over Jonathan „Ich habe auch nicht gewählt. Aber die Leute klammern sich daran, dass jemand die Macht hat, etwas für uns zu tun. Donald Trump ist reich und eine Medienfigur, in ihm sehen sie diesen Jemand. Ich glaube das nicht. Nichts gegen Donald Trump, aber was verschwindet, kann niemand wiederbringen.“
<i>Regie</i>	<i>Atmo 13 (Subway)</i>
((Erzähler	Auf seiner Streife legt Sheriff Martin West eine Pause ein. Nicht bei McDonalds sondern bei Subway. Ist leichtere Kost, sagt er.
<i>Regie</i>	<i>Atmo 13</i>
Erzähler	Zwei Männer in Uniformen kommen herein. Sie sind Wärter im Gefängnis schräg gegenüber. Sheriff West packt sein Sandwich aus und setzt sich an einen Tisch am Fenster.
O-Ton 44	Sheriff Martin West, 0:20min „I recently went to Charleston... .. a pilot county.“
O-Ton 45	Sheriff Martin West, 0:08min „We just don't want... Help us to help ourselves.“
Sprecher 4	Voice Over Sheriff Martin West „Ich bin neulich mit einer Gruppe nach Washington. Wir haben mit Abgeordneten und Senatoren gesprochen. Und mit Kellyanne

Conway, der Beraterin von Präsident Trump. Über die Drogenepidemie und die anderen Probleme. „Machen Sie McDowell zum Pilotprojekt“, habe ich gesagt. „Helfen Sie uns, damit wir uns selbst helfen können.“ Wir wollen keine Almosen. Kommt her und seid ein Teil von uns. Helft uns, damit wir uns selbst helfen können.“))

Regie *Öffnen eines Verschlages aus Archiv*

Erzähler Jonathan Cox öffnet einen Verschlag und holt eine Kettensäge heraus. Bevor es dunkel wird, will er noch etwas Holz schlagen.

Regie *Atmo 14 (Schritte Treppe), dann Atmo 15 (Schritte Wald)*

O-Ton 46 Jonathan, 0:22min
„If it's already fallen... ..take the fallen timber.“

Sprecher 1 Voice Over Jonathan
„Unterholz und gefallene Bäumen können wir verwenden, aber wir dürfen keine Bäume fällen. Der ganze Wald gehört einer Minengesellschaft. Um alles zu säubern, müsste sie mit großen Maschinen ran, da ist es billiger, wenn sie uns das Holz überlässt.“

Regie *Atmo 16 (Schlagen)*

Erzähler Jonathan schlägt die Äste eines Baumes ab, einen nach dem anderen.

Regie *Atmo 16*

Erzähler	Dann wirft er die Säge an.
<i>Regie</i>	<i>Atmo 17 (Sägen)</i>
Erzähler	Und zerteilt den Stamm in Blöcke von 30 Zentimeter Länge
<i>Regie</i>	<i>Atmo 17</i>
Erzähler	Nach einer guten Stunde ist er fertig. 20 Holzblöcke liegen vor ihm, genug, um das Haus eine Woche zu heizen. Felicia kommt mit einer Thermoskanne Tee. Jonathan trinkt einen Schluck und nimmt seine Freundin in den Arm.
Regie	<p>Musik 1 („Country Roads“ von Apalache Falls)</p> <p>„Country roads, take me home To a backwoods creek down a long dirt road If it means an old headstone At least I'll be, I'll be where I belong I represent the country, yeah I love the slums Raised off in the sticks, man this is where I come from.“</p> <p><i>Runter blenden</i></p>
Erzähler	Bevor Kohle entdeckt wurde, haben die Menschen in McDowell hier von dem gelebt, was sie angebaut haben. Nicht nur in McDowell sondern in weiten Teilen West Virginias, im Grunde im ganzen Süden der USA. Keine schlechte Zukunft, sagt Felicia.
O-Ton 47	Felicia, 0:10min „My dream is to be... .. It's just a broken system“

Sprecherin 2 Voice Over Felicia

„Ich träume davon, in einer Holzhütte in den Bergen zu leben, ganz autark. Auf das System vertraue ich nicht mehr. Es ist kaputt.“

Regie

Musik 1 („Country Roads“ von Apalache Falls)